

KINLI: Lieferketten optimieren mit künstlicher Intelligenz zur prädiktiven Förderung von Tierwohl und Lebensmittelsicherheit

Ein Forschungsprojekt im Sinne des Tierwohls

Das Forschungsprojekt KINLI (Künstliche Intelligenz für Nachhaltige Lebensmittelqualität in Lieferketten) zielt durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) im Bereich Aufzucht und Mast von Nutztieren sowie in der Verarbeitung von Fleisch auf eine nachhaltige Gestaltung von Lebensmittellieferketten ab.

Kontakt:

L. Köppen

Fraunhofer-Institut für angewandte Informationstechnik FIT

Die Erlaubnis nach § 11 Tierschutzgesetz zur Zucht, Haltung und Verwendung von Versuchstieren

Anwendungsbeispiele und Ausnahmen

Eine behördliche Erlaubnispflicht für die Haltung, Zucht und Verwendung von Tieren gemäß § 11 Tierschutzgesetz ist nur in ausgewählten Nutzungszusammenhängen erforderlich. Hierzu zählen unter anderem die Haltung von Tieren im Zoo und im Zirkus, die Zurschaustellung von Tieren und der Handel mit ihnen, das Verbringen und Vermitteln von Tieren aus dem Ausland gegen eine Gegenleistung sowie die Ausbildung von Hunden, das Betreiben von Fahr- und Reitgeschäften und auch die Zucht, Haltung und Verwendung von Versuchstieren.

Autor*innen:

C. Thöne-Reineke, J. Althaus, P. Reinhold, M. Wiegand

c/o C. Thöne-Reineke

Institut für Tierschutz, Tiervershalten und Versuchstierkunde

Fachbereich Veterinärmedizin

Freie Universität Berlin

Königsweg 67

14163 Berlin

Tierärztliche Schweigepflicht vs. Verantwortung für den Tierschutz

Bis heute scheint die Frage, ob die Verletzung der auch ins tierärztliche Berufsrecht übernommenen Schweigepflicht nach § 203 Abs. 1 Nr. 1 Strafgesetzbuch (StGB) als „unbefugte Offenbarung von fremden Geheimnissen, die zum persönlichen Lebensbereich des Menschen gehören“ immer strafbar oder ob bei Fragen des Tierschutzes ein „moralisches Gebot“ ist, als ein schwieriges juristisches Problem angesehen wird.

Autor:

T. Blaha

Wiesenweg 11

49456 Bakum

Betteln mit Hunden

Tierschutzaspekte und amtstierärztliche Überwachung durch die Stadt München

Seit einigen Jahren werden in München (Bayern, Deutschland) zunehmend Hunde gezielt zum Betteln eingesetzt. Insbesondere bei Veranstaltungen wie dem Münchner Oktoberfest oder auf Weihnachtsmärkten sind häufiger Personen anzutreffen, die sich zusammen mit einem Hund auf den Boden setzen und Geld erbetteln möchten.

Autor*innen:

D. Döring, S. Chandraratne, M. H. Erhard

c/o D. Döring

Ludwig-Maximilians-Universität München

Lehrstuhl für Tierschutz, Tierheilkunde, Verhaltenskunde, Tierhygiene und Tierhaltung

Veterinärstr. 13/R

80539 München

S. Chandraratne

Städtisches Veterinäramt der Landeshauptstadt München

Thalkirchner Str. 106

80337 München

Hochpathogene aviäre Influenza - ein Update

Die weltweit intensivierte Ausbreitung von HPAIV H5 der gs/GD Linie führt auch in Deutschland zu neuen Herausforderungen an die Geflügelhaltung.

Autor*innen:

T. Harder, A. Graaf, C. Grund, M. Beer

c/o T. Harder

Institut für Virusdiagnostik

Friedrich-Loeffler-Institut

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit

Südufer 10

17493 Greifswald - Insel Riems

Untersagung einer Äußerung einer Tierschutzorganisation

OLG Stuttgart (Az.: 4 U 144/22)

Das OLG Stuttgart hat in zweiter Instanz eine Eilentscheidung des LG Ellwangen dahingehend bestätigt, dass einer Tierschutzorganisation bestimmte Äußerungen im Rahmen der Berichterstattung über einen Tierzuchtbetrieb untersagte.

Autor:

D. Rössel

Kronberger Str. 9

61462 Königstein

Fehlender Zustellungsnachweis führt zu verlorenem Prozess

VG Hamburg (Az.: 11 F 2128/21)

Das VG Hamburg hat gegen eine Behörde entschieden, deren Veterinäramt den Zugang des Schreibens nicht nachweisen konnte.

Autor:

D. Rössel
Kronberger Str. 9
61462 Königstein

Entscheidung über die Wegnahme von Tieren sowie ein Tierhaltungsverbot

Entscheidung über die Wegnahme von Tieren (Hund, zwei Katzen, Nymphensittiche)
sowie ein Tierhaltungsverbot

VG Düsseldorf (Az.: 23 L 849/22)

Aufgrund extremer Verwahrlosung wurden die Tiere während eines Krankenhausaufenthalts der Halterin abgeholt und anderweitig untergebracht.

Autor:

D. Rössel
Kronberger Str. 9
61462 Königstein

Unterbringungskosten bei der Wegnahme von Tieren

VG Neustadt/Wstr. (Az.: 2 K 1013/211.NW)

Das VG Neustadt / Wstr. Hat deutlich gemacht, was geschieht, wenn in der Veterinärverwaltung nicht sorgfältig gearbeitet wird.

Autor:

D. Rössel
Kronberger Str. 9
61462 Königstein

Widerruf eines Befähigungsnachweises

OVG Schleswig-Holstein (Az.: 4 MB 73/21)

Das OVG Schleswig-Holstein hat gegen den Betreiber eines Viehtransport-unternehmens entschieden, dessen Befähigungsnachweis von der zuständigen Behörde widerrufen wurde.

Autor:

D. Rössel
Kronberger Str. 9
61462 Königstein

Ansatzfähige Kosten bei der Festsetzung von Schlachtier- und Fleischuntersuchungsgebühren

Beschluss des BVerwG vom 18.07.2022 (BVerwG 3 B 37.21)

Die Gebührenerhebungen der kommunalen Veterinärbehörden sind in der Praxis häufig Gegenstand von verwaltungsgerichtlichen Rechtstreitigkeiten. Diese richten sich sowohl gegen die Kostengrundlagen (Gebührengesetze bzw. Gebührenverordnungen) als auch gegen die konkreten Gebührenfestsetzungen der zuständigen Veterinärbehörden. Die Berechnung und Festsetzung der Fleischhygienegebühren kann sich an Leitplanken orientieren.

Autor:

T. Bludau
Am Mittelfelde 169
30169 Hannover